

15.03.2004

Antrag

der Fraktion der CDU

Land muss Förderstrukturen besser auf öffentliche Bibliotheken abstimmen

Der Landtag beschließt:

1. Die Landesregierung schafft die Voraussetzungen dafür, dass die Arbeit der Bezirksregierungen im Bereich der Bibliotheksförderung besser auf die Bedürfnisse der Bibliotheken abgestimmt wird.
2. Um die Bibliotheken angemessen bei ihrer Arbeit zu unterstützen, müssen folgende Aufgabenbereiche stärker berücksichtigt werden:
 - fachliche Beratung und Unterstützung bei größeren Projekten, bei spezifischen Fragen des Benutzungsrechts, bei EDV-Umstellungen, bei Regelungen der Fernleihe
 - Begleitung und Organisation von Kooperationsprojekten
 - Beratung der Kommunalverwaltung bei bibliothekspezifischen Fragestellungen
3. Für die kleinen Bibliotheken werden organisierte Fortbildungen durch die Bezirksregierungen eingerichtet.

Begründung:

Die kommunalen Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen leiden unter den erheblichen Mittelreduzierungen sowohl des Landes als auch der Kommunen. Insbesondere das Land zieht sich aus der Förderung der kommunalen Bibliotheken fast vollständig zurück und verkennt dabei die gemeinsame Verantwortung von Land und Kommunen. Die Landesförderung der Bibliotheken ist in den letzten Jahren auf ein skandalöses Minimum zusammengeschrumpft. Während die Förderung im Jahr 1999 noch 2.883.686 Euro betrug, soll sie im laufenden Jahr auf 500.000 Euro und im nächsten Jahr auf 400.000 Euro gekürzt werden. 2005 gibt das Land also noch ein Siebtel seines Zuschusses für Bibliotheken von 1999.

Die Förderung von Bibliotheken aber ist auch Bestandteil der Bildungspolitik. Die Landesregierung darf sich ihrer Verantwortung nicht entziehen. Hier ist dringend Handlungsbedarf geboten. Schon jetzt sind vielversprechende Gemeinschaftsprojekte der Bibliotheken wie zum

Datum des Originals: 15.03.2004/Ausgegeben: 15.03.2004

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen.

Beispiel das Programm zur Leseförderung „Bist du auch lesekalisch“ nicht oder kaum in dem ursprünglich geplanten Umfang durchführbar.

Die Vernachlässigung der Bibliotheken insbesondere kleinerer Städte durch das Land hat sich auch in einer Vergleichsstudie aus dem Jahr 2003 niedergeschlagen. Von bundesweit 34 Städten unter 15.000 Einwohnern belegt die einzige NRW-Gemeinde Platz 30; von 48 Städten in einer Größenordnung von 30.000 – 50.000 Einwohnern findet man von 13 NRW-Städten drei unter den ersten 20 (Plätze 11, 18, 19) und auch drei auf den hinteren Plätzen 44, 45, 47; sechs Städte liegen im unteren Mittelfeld (Plätze 32, 33, 34, 35, 36, 38).

Nur bei den Städten in einer Größenordnung zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern schneidet NRW etwas besser ab. Bei insgesamt 39 Stadtbibliotheken belegen drei aus NRW einen Platz unter den ersten zehn.

Von bundesweit 39 Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern liegt nur Münster unter den ersten 10 (Platz 4), gefolgt von Paderborn (13), Solingen (15), Gelsenkirchen (19) und Bochum (20).

In Bezug auf die Ebene der Verwaltung ist es nicht mehr nachvollziehbar, dass fünf Mitarbeiter in den Bezirksregierungen überwiegend damit beschäftigt sind, über die Verteilung von mageren 500.000 bzw. 400.000 Euro zu wachen. Mit dieser Aufgabe kann ein einzelner Mitarbeiter schwerpunktmäßig betraut werden. Die anderen vier Mitarbeiter können sich daher voll und ganz den Aufgaben der Koordination und Beratung der Bibliotheken widmen. Kleinere Bibliotheken sollten bei der Bildung von Netzwerken unterstützt werden.

Außerdem hat die Zentralisierung der Vergabe der Fördergelder den Vorteil, dass der Koordinierungsaufwand zwischen den Ministerien und Bezirksregierungen sinkt und nicht der Eindruck entsteht, dass in unterschiedlichen Regierungsbezirken unterschiedlich gehandelt wird.

Dr. Jürgen Rüttgers
Richard Blömer
Dr. Renate Düttmann-Braun
Gisela Hinnemann
Manfred Palmen
Gerd Schulte
Michael-Ezzo Solf

und Fraktion